

Jeannette, geboren am 28.07.1942

Am 8. März 2011 hatte ich eine Gesichtslähmung. Im Spital in Denia Spanien wurde ein MRT gemacht und festgestellt, dass ich einen 5 cm grossen Kleinhirnbrückentumor hatte. Ich wurde ins Uni-Spital nach Madrid verlegt. In einer zehnstündigen Operation wurde der Tumor entfernt. Nach 23 Tagen auf der Intensivstation wurde ich von der Rega ins Uni-Spital nach Zürich geflogen. Es folgten Rehabilitationsaufenthalte in zwei verschiedenen Reha-Kliniken von mehreren Monaten.

In all dieser Zeit, also über ein Jahr, hatte ich eine geblockte Trachealkanüle, das heisst ich konnte nicht sprechen. Das war für mich schlimm. Ich konnte mich der Pflege und den Ärzten nicht mitteilen.

Die Schluckstörung hatte zur Folge, dass ich über Monate über eine Magensonde ernährt wurde. Nicht mehr selber zu essen und zu trinken war für mich eine unvorstellbare Situation. Mit der Zeit habe ich mich jedoch einfach damit abfinden müssen.

Man hatte mich darauf vorbereitet, dass ich in ein Pflegeheim muss.

Mein Mann hat dafür gekämpft, dass ich Ende März 2012 nach Nottwil ins SPZ konnte. Dort haben die Abklärungen der Schluckstörung ergeben, dass ich teilweise doch Schlucken konnte, jedoch war die Sensibilität stark beeinträchtigt. Die Kanüle wurde in der Folge zunehmend entblockt, sodass ich mit einem Sprechventil auch wieder sprechen konnte. In intensiver Logopädie-Therapie wurde mir Sorbet in kleinen Mengen gegeben. Ich konnte es schlucken. Drei Wochen später pürierte Kost, vier Wochen später weich gekochte Speisen. Drei Monate später fast normale Kost. Es war ein wunderbares Gefühl, neben dem Sprechen wieder essen und trinken zu können, das gibt mir unschätzbare Lebensqualität zurück.

Heute (Herbst 2012) ist die Situation folgende:

Ich lebe zu Hause mit meinem Mann. Beim Essen und Trinken muss ich den Kopf wegen der Lähmung auf der rechten Seite noch immer nach rechts drehen und nach unten halten, so geht es sehr gut. Allerdings brauche ich noch immer Ruhe und Konzentration. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit Hilfe der erfahrenen Unterstützung wieder Schlucken kann.